[fol. 143r]

Demnach in der Curfürstlichen Ambtsbehausung an dem Stadl die vorder Meür ob der Einfarth vf 3 Claffter weith eingefallen (welcher Stadl ganz paufellig sonderlich im Zimer), ist dise Schartten²⁵² von Rauchenstain²⁵³ widerumben ausgemaurt worden, hierunder zween Maurer vnd Handlanger Taglöhn empfangen

5 fl. 42 kr.

Stephan Stingl, Sibern in Regenspurg, vor ein Hopfenseichen vfs vorder Gschir²⁵⁴ von Messingtrad gemacht, geN°. 136 handlt vnd bezalt laut Zetl den 30. 7ber 1649²⁵⁵
14 fl. 30 kr.

Den 1. 8ber 1648 zween Maurern, so den Ofen vnder der vordern Preupfannen außbessert, 3 Taglohn vnd ainem Tagwercher, der Bschid hinweckh zeraumen 1 Taglohn bezalt

1 fl. 6 kr.

Huius fl. 21 kr. 18

[fol. 143v]

Hannsen Deiss, Zimermaistern, *et Cons.*, den iehnigen grossen aichenen Läden, so vom Tonaumilbau yberverblibn, zu Ratfehln²⁵⁶ außzebiegen, vor ihne, Maister, 3 vnd ainem Gesellen auch 3 Taglohn bezalt

1 fl. 54 kr.

Mehr ihnen von etlich Schrägen in den Altmilfluß zemachen, daryber der Waizen eintragen worden vnd Deckhl yber die Rinnen zerichten, 5 Taglohn zalt

1 fl. 36 kr.

Christophen Ilzmiller, Maurer, so bej den Törrn die Meürl in der Schier vnd Preuknecht Ligerstatt außbessert, 2 Taglohn, 36 kr., dabej auch Stainmez 2 Taglohn verdient, 40 kr., thuet

1 fl. 16 kr.

²⁵² Ausgebrochenes Stück. GRIMM: Wörterbuch, Buchausgabe Bd. 14, Sp. 2224 u. KRÜNITZ: Encyklopaedie, Bd. 140, S. 332-333.

-

Die Bedeutung des Wortes konnte nicht herausgefunden werden, vielleicht sind auch nur "rauhe" Steine gemeint. Vgl. RB 1642, S. 190.

[&]quot;,vfs vorder Gschir" wurde am linken Rand eingefügt.

²⁵⁵ Hier ist mit großer Sicherheit 1648 und nicht 1649 gemeint, da der 30. September 1649 weit im folgenden Rechnungsjahr liegt.

 $^{^{256}}$ = Radfelge.